Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 29

Illustration: Unser Bundespersonal

Autor: Rickenbach, Louis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Radiofontrolleur.

springen in ein schützendes Gebüsch, weil ein anderer Mann sich näherte. Der Italiener wurde stiller Zeuge davon, daß dieser Mann an zwei Stellen je ein Paket verscharrte.

Marsalino grub bald danach diese beiden Bakete aus und fuhr damit, nachdem er auf dem Beete den status quo ante hergestellt hatte, nach seiner Heimat Süditalien,

auch die Lilie und die Alpaccanadel mitnehmend. Allmählich ward Evchen gesund. Berlobung und Hochseit wurden geseirt in einem pompösen Fest, dabei sich Timber und Heimstellung und Hochsein sich dauernd betrunken umarmten.

"Dein Prinzip ist das richtige!" rief der Alte. "Nein, Dein Prinzip ist das richtige!" rief der Junge. "Nein Deins!" — "Nein Deins!" Bon Profura war gar nicht die Rede, sondern es wurde

die Firma Timber und Heimsid gegründet. Diese Firma erlebte bald einen riesigen Aufschwung.

Timber war der Sparsame, Heimsick spekulierte. Aber weder Schwiegersohn noch Schwiegervater erwähnten jemals die Rückenmarksangelegenheit, denn sie waren glücklich und nicht geschwätzig. Und Evchen machte ein glückliches Gessicht — nein, sie war wirklich glücklich, aber von ihrem Krokusgeheinnis sprach sie nie, denn sie war nicht geschte glücklich gerr Marsallino schwatzte nicht, sondern lebte glücklich in der Ferne.

Jedes Jahr hoben rührende, unschuldige, leuchtende Krofusse ihre Röpfchen aus der Erde, aber sie schwatzen

nichts aus, denn sie waren glücklich.

Man könnte nun fragen, ob und wie jene Krokusgesheimnisse jemals aufgedeckt wurden, oder wenn nicht, wos her ich sie wüßte, aber ich bin auch nicht geschwäßig und lebe glücklich. Ich bin ein rührender, unschuldiger, leuch= tender Arofus.